



20.02.2020

oeffentlichkeitsbeteiligung@stadt-koeln.de

## Niederschrift

der 8. Sitzung des **Beirats Öffentlichkeitsbeteiligung** am Dienstag, 18.02.2020, 16:30 Uhr bis 19:30 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer-Saal

### Anwesend waren:

### Mitglieder des Beirats Öffentlichkeitsbeteiligung

#### Stadtgesellschaft:

Volker Becker  
Benjamin Heidkamp  
Werner Keil  
Hans Kummer  
Wiebke Mandt  
Christine Rutenberg  
Almut Skriver  
Ulrich Trapp  
Georg Weber

#### Politik:

Rafael Struwe  
Horst Thelen

#### Verwaltung:

Dr. Günter Bell  
Doris Dieckmann  
Ina-Beate Fohlmeister  
Eva Herr  
Dr. Ulrich Höver  
Marlies Knodel

### Weitere Teilnehmende

Julia Fielitz (Zebralog, Moderation)  
Dr. Oliver Märker (Zebralog, Beratung)  
Dr. Kai Masser (FÖV Speyer, Evaluation)  
Dr. Rainer Heinz (Referat für Strategische Steuerung)  
Carsten Gruss (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung)  
Katharina Pitko (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung)  
Dieter Schöffmann (Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung)

# Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Ziele der Sitzung**
- 2 Unser Weg zur Beschlussvorlage**
- 3 Ausbau der Öffentlichkeitsbeteiligung**
- 4 Weitere Aktivitäten des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung**
- 5 Ausblick**
- 6 Feedback der Gäste**

## 1 Begrüßung und Ziele der Sitzung

Nach einem Überblick über die heutige Sitzung durch Frau Fielitz, weist Herr Dr. Märker die Anwesenden nochmal auf die Vereinbarung aus der letzten Sitzung hin, die gemeinsam festgelegten Spielregeln zu berücksichtigen (s. Protokoll von der Beiratssitzung am 12.11.2019).

## 2 Unser Weg zur Beschlussvorlage

Herr Dr. Heinz trägt die der Niederschrift beigefügten Folien 4 bis 20 vor und betont, dass die Zeit für die Erstellung der Beschlussvorlage knapp bemessen ist, da die letzte Ratssitzung vor dem Ende der Pilotphase am 18. Juni 2020 stattfindet (vgl. Folie 20).

Wichtiger Bestandteil der Beschlussvorlage sollen die Leitlinien in ihrer Kurzfassung (Entwurf 18. Juli 2018) sein. Nach Vorstellung der Folien 22 bis 26 durch Herrn Dr. Märker und eine Diskussion über die kurze Frist wird sich auf folgendes Verfahren geeinigt: Die Mitglieder des Beirats können ab dem 20. Februar bis zum **4. März 2020** etwaige Ergänzungs-/Änderungswünsche zu den Leitlinien an Zebralog melden. Eine längere Frist ist bedauerlicherweise nicht möglich, da am 11. März 2020 bereits die nächste Beiratssitzung stattfindet. Aus organisatorischen Gründen war ein anderer Termin nicht möglich.

### Hinweis:

*Das Vorgehen der Rückmeldung zu den Leitlinien war ursprünglich auch so für das Management Summary, das im Rahmen der Evaluation durch Speyer erstellt wird, geplant (vgl. Folie 25). Aufgrund der noch kürzeren Frist als für die Leitlinien (das Management Summary wird erst in der 10. Kalenderwoche an die Beiratsmitglieder geschickt), besteht stattdessen die Möglichkeit, bis vor der nächsten Sitzung eine Rückmeldung an das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer zu geben. Die eingegangenen Rückmeldungen sowie ggf. weitere werden in der kommenden Sitzung am 11. März besprochen.*

Die Beiratsmitglieder diskutieren den ambitionierten Zeitstrahl und ob es nicht sinnvoller sei, die Pilotphase zu verlängern. Zudem wird die Frage gestellt, warum nur die Kurzfassung der Leitlinien fortgeschrieben werden soll.

Dazu teilt Herr Dr. Heinz mit, dass die gewonnenen Erkenntnisse für eine positive Beurteilung des bisherigen Prozesses ausreichen und es erhebliche Konsequenzen für die Systematische Öffentlichkeitsbeteiligung gäbe, würde der Ratsbeschluss auf eine spätere Sitzung verschoben. Zudem würde die Kurzfassung die Kernaussagen und die Substanz der Langfassung wiedergeben. Er herrsche einhellige Übereinkunft, dass sie sich in der Pilotphase bewährt hat und nur marginale Anpassungsbedarfe bestehen. Demgegenüber enthalte die Langfassung zahlreiche Regularien, für die in der Zukunft Änderungen eher wahrscheinlich sind. Würde sie Bestandteil der Beschlussvorlage, müsste für jede Korrektur ein Ratsbeschluss herbeigeführt werden. Er favorisiert daher, die Langfassung in die Geschäftsordnung des Beirats aufzunehmen.

Es wird sich darauf geeinigt, dass die Beiratsmitglieder Zebralog Inhalte der Langfassung, die seinerzeit keinen Eingang in die Kurzfassung gefunden haben, nunmehr aber ggf. als relevant angesehen werden, ebenfalls bis zum 4. März 2020 mitteilen.

Dazu wird auf Wunsch der Beiratsmitglieder seitens Zebralog eine Plattform zur Verfügung gestellt, die eine gleichzeitige Überarbeitung ermöglicht und die Möglichkeit eröffnet, bereits vorgenommene Änderungen/Ergänzungen inklusive Verfasserin oder Verfasser zu erkennen.

Es erfolgt eine Abstimmung zum weiteren Vorgehen des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung, bei der sich 14 Mitglieder dafür aussprechen und ein Mitglied sich enthält.

### **3 Ausbau der Öffentlichkeitsbeteiligung**

Frau Knodel weist eingangs ihres Vortrags zum Ausbau der Kommunikation darauf hin, dass die bisherigen Maßnahmen des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung insbesondere innerhalb von Politik und Verwaltung zu flüssigen, eindeutigen und klaren Abläufen sowie zu mehr Akzeptanz und einem höheren Bekanntheitsgrad geführt haben. In der Außenwirkung gebe es demgegenüber jedoch noch viel Potenzial.

Sie stellt daraufhin einige Maßnahmen vor, die bereits umgesetzt wurden, sich noch in Umsetzung befinden oder bislang nur Gedankenspiele sind.

#### Hinweis:

*Da sich die meisten Maßnahmen noch in laufenden Vergabeverfahren befinden, unterbleibt eine Beifügung der Präsentation als Anlage. Zudem werden die Beiratsmitglieder gebeten, von jedweder externen Information abzusehen.*

Im Anschluss trägt Herr Dr. Heinz die der Niederschrift beigefügten Folien 29 bis 37 vor.

### **4 Weitere Aktivitäten des Büros für Öffentlichkeitsbeteiligung**

Herr Schöffmann trägt die der Niederschrift beigefügten Folien 39 und 40 vor.

### **5 Ausblick**

Frau Fielitz trägt die der Niederschrift beigefügte Folie 41 vor.

### **6 Feedback der Gäste**

Drei Gäste ermutigen die Beiratsmitglieder, die vorgestellte Strategie mutig und selbstbewusst zu verfolgen. Zudem wird darum gebeten, eine Dokumentation der Veranstaltung des Deutschen Instituts für Urbanistik (difu) am 25. und 26. März 2020 („Stadt im Dialog gestalten – Chancen, Spielräume, Risiken, Erfahrungsaustausch Beteiligungskultur“) auf dem Mitwirkungsportal zur Verfügung zu stellen. Dieser Bitte wird nachgekommen.